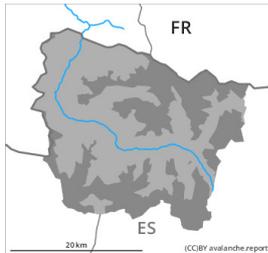




Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 26. Jänner 2026



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **groß**



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**

Die Lawinenverhältnisse sind kritisch. Neu- und Tribschnee an allen Expositionen. Schwacher Altschnee an Schattenhängen.

Neu- und Tribschnee können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. In allen Gebieten wachsen die bereits großen Tribschneeansammlungen im Verlaufe der Nacht an. Besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee, Schattenhänge: Trockene Lawinen können auch im Altschnee anbrechen und groß werden.

V.a. tiefe Lagen und steile Sonnenhänge: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf trockene und feuchte Rutsche zu erwarten, vor allem solche mittlerer Größe. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Samstag: Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1500 m 30 cm Schnee. In den nächsten Stunden fallen in allen Höhenlagen 10 bis 15 cm Schnee. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv.

Sonntag: Es ist teilweise sonnig. Der Südwestwind verfrachtet den Schnee.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind v.a. an eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Lawinenabgänge und Stabilitätstests bestätigen die in allen Gebieten komplexe Lawinensituation.

In mittleren Lagen liegen 100 bis 150 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.



Tendenz

Montag: Bis am Morgen fallen in allen Höhenlagen 20 bis 40 cm Schnee. Die Lawinengefahr steigt innerhalb der Gefahrenstufe an.